



Gebäudefragebogen zur Vor-Ort-Kontrolle

BEG Einzelmaßnahmen - Wohngebäude

Bitte beachten Sie die Ausfüllhinweise in der Anlage.

Bitte füllen Sie den Gebäudefragebogen möglichst vollständig elektronisch im PDF-Format aus und nutzen Sie bitte die elektronische Übermittlung (Upload) des ausgefüllten Dokuments.

Um den ausgefüllten Bogen an uns zu übermitteln, nutzen Sie bitte das BAFA-Portal (<https://fms.portal.bafa.de/>) oder den Upload Bereich des BAFA (<https://fms.bafa.de/BafaFrame/upload?themenbereich=BEGEM-FV>) unter Angabe Ihrer Vorgangsnummer.

1 Zuschussnehmer und Investitionsobjekt

Anrede	Vorname (Antragsteller/Antragstellerin)	Nachname (Antragsteller/Antragstellerin)
BEG Vorgangsnummer		
Straße und Hausnummer	Postleitzahl	Ort
Telefon	E-Mail-Adresse	

1.1 Investitionsort

Straße und Hausnummer bzw. Flur, Flurstück	Postleitzahl	Ort
Baujahr	Wohneinheiten	

2 Allgemeine Angaben zum Gebäude

Wohnfläche des Gebäudes [m²] (Wohnfläche ist NICHT Nutzfläche nach GEG)

War der beauftragte Energieeffizienz-Experte vor Ort?

Ja Nein

Ist das Gebäude denkmalgeschützt - bzw. handelt es sich um sonstige erhaltenswerte Bausubstanz?

Ja Nein

Wenn ja: Auf welche Bauteile bezieht sich der Schutzstatus des Gebäudes?

ges. Gebäude Außenwand Fenster Dach →

Handelt es sich um ein Fachwerkhaus?

Ja Nein



3 Gebäudehülle

Bitte machen Sie im Folgenden Angaben zu Dicke und Wärmeleitfähigkeit bzw. Wärmeleitgruppe (WLG) der eingebauten Dämmung bzw. zum Wärmedurchgangskoeffizienten (U-Wert) des Bauteils.

3.1 Außenwände

Maßnahmen im Rahmen des BEG-Antrags		Dämmstoffdicke [cm]	Wärmeleitfähigkeit [W/(mK)] <small>Bitte auf Kommastellen achten (korrekt wäre z. B. 0,035) wenn nicht bekannt: Material, (z. B. Mineralwolle, Polystyrol)</small>
	Dämmung der Außenwand		
	Kerndämmung/Einblasdämmung bei bestehendem zweischaligem Mauerwerk		
	Dämmung der Außenwand bei Denkmalschutz oder sonstiger erhaltenswerter Bausubstanz		
	Dämmung von Fachwerkwänden		
	darunter liegende Dämmschicht aus Bestand		

3.2 Fenster, Fenstertüren, Dachflächenfenster, Glasdächer, Außentüren und Vorhangfassaden im Rahmen des BEG-Antrags

Maßnahmen im Rahmen des BEG-Antrags		Wärmedurchgangskoeffizient [W/(m²K)] <small>Bitte auf Kommastellen und Angaben (U_w, U_g, U_{cw}, z.B U_w=0,95) achten</small>
	Fenster, Balkon- und Terrassentüren mit Wärmeschutzverglasung (WSV):	
	3-Scheiben-WSV	
	2-Scheiben-WSV	
	Ertüchtigung von Fenstern	
	Barrierearme oder einbruchhemmende Fenster	
	Fenster mit Sonderverglasung	
	Fenster bei Baudenkmalen und bei sonstiger erhaltenswerter Bausubstanz	
	Fenster mit echten glasteilenden Sprossen bei Baudenkmalen und bei sonstiger erhaltenswerter Bausubstanz	
	Dachflächenfenster	



Maßnahmen im Rahmen des BEG-Antrags			Wärmedurchgangskoeffizient [W/(m ² K)]
Glasdächer			<i>Bitte auf Kommastellen und Angaben (U_w, U_g, U_{cw}, z.B. U_w=0,95) achten</i>
Lichtbänder und Lichtkuppeln			
Vorhangfassaden			
Hauseingangstüren	Stück	Glasanteil [%]	

Hinweis: Unter Fenster fallen: Fenster, Balkon- und Terrassentüren

Material

Holz Kunststoff Holz/Metall Metall

3.3 Dachflächen sowie Decken und Wände gegen unbeheizte Räume, Bodenflächen

3.3.1 Schrägdach und dazugehörige Kehlbalkenlagen

Maßnahmen im Rahmen des BEG-Antrags	Dämmstoffdicke [cm]	Wärmeleitfähigkeit [W/(mK)]
Aufsparrendämmung		<i>Bitte auf Kommastellen achten (korrekt wäre z. B. 0,035) wenn nicht bekannt: Material, (z. B. Mineralwolle, Polystyrol)</i>
Zwischensparrendämmung		
Untersparrendämmung		
darunter liegende Dämmschicht aus Bestand		



3.3.2 Gaubendach

Maßnahmen im Rahmen des BEG-Antrags		Dämmstoffdicke [cm]	Wärmeleitfähigkeit [W/(mK)] <i>Bitte auf Kommastellen achten (korrekt wäre z. B. 0,035) wenn nicht bekannt: Material, (z. B. Mineralwolle, Polystyrol)</i>
	Aufsparrendämmung		
	Zwischensparrendämmung		
	Untersparrendämmung		
	darunter liegende Dämmschicht aus Bestand		

3.3.3 Gaubenwand

Maßnahmen im Rahmen des BEG-Antrags		Dämmstoffdicke [cm]	Wärmeleitfähigkeit [W/(mK)] <i>Bitte auf Kommastellen achten (korrekt wäre z. B. 0,035) wenn nicht bekannt: Material, (z. B. Mineralwolle, Polystyrol)</i>
	Dämmung der Gaubenwand		
	Holzbauweise		
	darunter liegende Dämmschicht aus Bestand		

3.3.4 Oberste Geschossdecke gegen unbeheizte Dachräume

Maßnahmen im Rahmen des BEG-Antrags		Dämmstoffdicke [cm]	Wärmeleitfähigkeit [W/(mK)] <i>Bitte auf Kommastellen achten (korrekt wäre z. B. 0,035) wenn nicht bekannt: Material, (z. B. Mineralwolle, Polystyrol)</i>
	Dämmmaßnahmen		
	weitere Dämmmaßnahme		
	darunter liegende Dämmschicht aus Bestand		



3.3.5 Wände gegen unbeheizte Dachräume

Maßnahmen im Rahmen des BEG-Antrags		Dämmstoffdicke [cm]	Wärmeleitfähigkeit [W/(mK)] <i>Bitte auf Kommastellen achten (korrekt wäre z. B. 0,035) wenn nicht bekannt: Material, (z. B. Mineralwolle, Polystyrol)</i>
	Dämmmaßnahmen		
	darunter liegende Dämmschicht aus Bestand		

3.3.6 Flachdächer und Dachflächen mit Abdichtung

Maßnahmen im Rahmen des BEG-Antrags		Dämmstoffdicke [cm]	Wärmeleitfähigkeit [W/(mK)] <i>Bitte auf Kommastellen achten (korrekt wäre z. B. 0,035) wenn nicht bekannt: Material, (z. B. Mineralwolle, Polystyrol)</i>
	Flachdachdämmung		
	weitere Dämmmaßnahme		
	darunter liegende Dämmschicht aus Bestand		

3.3.7 Dachflächen bei Baudenkmalen und bei sonstiger erhaltenswerter Bausubstanz

Maßnahmen im Rahmen des BEG-Antrags		Dämmstoffdicke [cm]	Wärmeleitfähigkeit [W/(mK)] <i>Bitte auf Kommastellen achten (korrekt wäre z. B. 0,035) wenn nicht bekannt: Material, (z. B. Mineralwolle, Polystyrol)</i>
	Dämmmaßnahmen		
	darunter liegende Dämmschicht aus Bestand		

3.3.8 Wände gegen Erdreich oder unbeheizte Räume sowie Kellerräume

Maßnahmen im Rahmen des BEG-Antrags		Dämmstoffdicke [cm]	Wärmeleitfähigkeit [W/(mK)] <i>Bitte auf Kommastellen achten (korrekt wäre z. B. 0,035) wenn nicht bekannt: Material, (z. B. Mineralwolle, Polystyrol)</i>
	Dämmmaßnahmen		
	darunter liegende Dämmschicht aus Bestand		



3.3.9 Decken gegen unbeheizte Räume sowie Kellerdecken

Maßnahmen im Rahmen des BEG-Antrags		Dämmstoffdicke [cm]	Wärmeleitfähigkeit [W/(mK)] <i>Bitte auf Kommastellen achten (korrekt wäre z. B. 0,035) wenn nicht bekannt: Material, (z. B. Mineralwolle, Polystyrol)</i>
	Dämmmaßnahmen		
	darunter liegende Dämmschicht aus Bestand		

3.3.10 Geschossdecken gegen Außenluft von unten

Maßnahmen im Rahmen des BEG-Antrags		Dämmstoffdicke [cm]	Wärmeleitfähigkeit [W/(mK)] <i>Bitte auf Kommastellen achten (korrekt wäre z. B. 0,035) wenn nicht bekannt: Material, (z. B. Mineralwolle, Polystyrol)</i>
	Dämmmaßnahmen		
	darunter liegende Dämmschicht aus Bestand		

3.3.11 Bodenflächen gegen Erdrich (Boden im beheizten Keller bzw. im Erdgeschoss, falls nicht unterkellert)

Maßnahmen im Rahmen des BEG-Antrags		Dämmstoffdicke [cm]	Wärmeleitfähigkeit [W/(mK)] <i>Bitte auf Kommastellen achten (korrekt wäre z. B. 0,035) wenn nicht bekannt: Material, (z. B. Mineralwolle, Polystyrol)</i>
	Dämmmaßnahmen		
	darunter liegende Dämmschicht aus Bestand		

3.4 Sommerlicher Wärmeschutz

Wurde der Ersatz oder erstmalige Einbau von außenliegenden Sonnenschutzrichtungen ausgeführt?

Ja Nein



4 Anlagentechnik (außer Heizung)

4.1 Erstinstallation/Erneuerung von Lüftungsanlagen

Maßnahmen im Rahmen des BEG-Antrags		Wärmebereitstellungsgrad η_{WBG} [%]
	Bedarfsgeregelte zentrale Abluftsysteme	
	Zentrale, dezentrale oder raumweise Anlagen mit Wärmeübertrager	
	Kompaktgeräte mit Luft-/Luft-Wärmeübertrager und mit Abluftwärmepumpe	
	Kompaktgeräte ohne Luft-/Luft-Wärmeübertrager und mit Abluftwärmepumpe	

4.2 Einbau digitaler Systeme zur energetischen Betriebs- und Verbrauchsoptimierung bzw. zur Verbesserung der Netzdienlichkeit der technischen Anlagen des Gebäudes

Maßnahmen im Rahmen des BEG-Antrags	
	Smart Meter, Mess-, Steuerungs- und Regeltechnik
	Systemtechnik (für Datenaustausch oder zur Unterstützung der Netzdienlichkeit)
	Schalttechnik, Tür- und Antriebssysteme
	Notwendige Elektroarbeiten
	Energiemanagementsysteme, Einregulierung
	Sonstiges:



5 Anlagen zur Wärmeerzeugung

5.1 Öl-Austauschprämie

Wurde die Austauschprämie für Ölheizungen in Anspruch genommen?

Ja Nein

5.2 Gas-Brennwertheizung („Renewable Ready“)

Wurde eine Gas-Brennwertheizung („Renewable Ready“) installiert?

Ja Nein

Wenn Ja, Nennleistung des Kessels [kW]

5.3 Gas-Hybridheizung

Wurde eine Gas-Hybridheizung installiert?

Ja Nein

Wenn Ja, Nennleistung des Kessels [kW]

Wenn Ja, thermische Leistung des regenerativen Wärmeerzeugers [kW]

5.4 Solarkollektoranlagen

Wurde eine Solarkollektoranlagen installiert?

Ja Nein Es wurde eine ertragsabhängige Förderung beantragt.

Wenn Ja, installierte Kollektorfläche [m²]

5.5 Biomasseanlagen

Wurde eine Biomasseanlage installiert?

Ja Nein Es wurde der Innovationsbonus für besonders emissionsarme Biomassekessel beantragt.

Wenn Ja, als:

Kessel zur Verbrennung von Biomassepellets bzw. -hackgut Pelletofen mit Wassertasche besonders emissionsarmer Scheitholzvergaserkessel

Kombinationskessel zur Verbrennung von Biomassepellets bzw. -hackgut und Scheitholz

Nennleistung des Kessels [kW]

Pufferspeichervolumen [l]

5.6 Wärmepumpen

Wurde eine Wärmepumpe installiert?

Ja Nein

Wenn Ja:

elektrisch betrieben gasbetrieben Beheizung über Luft Beheizung über Wasser

Wärmequelle:

Luft Erdwärme Wasser Sonstiges (z. B. Abwärme, Solarwärme):



5.7 Innovative Heiztechnik auf Basis erneuerbarer Energien

Wurde eine Innovative Heiztechnik auf Basis erneuerbarer Energien installiert?

Ja Nein

5.8 Erneuerbare Energien Hybridheizungen (EE Hybride)

Wurde eine Erneuerbare Energien Hybridheizungen (EE Hybride) installiert?

Ja Nein

Die umgesetzten Maßnahmen zur Nutzung von mindestens zwei Technologien auf Basis von erneuerbaren Energien sind unter Punkt 5.4 bis 5.7 einzutragen

5.9 Errichtung, Umbau oder Erweiterung eines Gebäudenetzes

Wurde ein Gebäudenetz errichtet, umgebaut oder erweitert?

Ja Nein

5.10 Anschluss bzw. Erneuerung eines Netzanschlusses an ein Gebäudenetz oder ein Wärmenetz

Wurde ein Anschluss bzw. eine Erneuerung eines Netzanschlusses an ein Gebäudenetz oder ein Wärmenetz realisiert?

Ja Nein

6 Heizungsoptimierung

Maßnahmen im Rahmen des BEG-Antrags

<input type="checkbox"/>	Austausch von Heizkörpern
<input type="checkbox"/>	Einbau oder Austausch von Flächenheizsystemen
<input type="checkbox"/>	Ersatz bestehender Pumpen
<input type="checkbox"/>	Einbau voreinstellbarer Thermostatventile und/oder Strangdifferenzdruckregler
<input type="checkbox"/>	Einbau oder Ersatz Pufferspeicher
<input type="checkbox"/>	Umrüstung eines Niedertemperaturkessels
<input type="checkbox"/>	Dämmung von Rohrleitungen
<input type="checkbox"/>	Einbau-/Optimierung der bestehenden Regelungstechnik
<input type="checkbox"/>	Sonstiges
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	
<input type="checkbox"/>	



Haben Sie bei der Beantragung oder Vorbereitung des Antrags einen Energie-Effizienz-Experten einbezogen?

Ja Nein

Wenn ja, bitte Folgendes ausfüllen:

Anrede

Vorname des Energie-Effizienz-Experten

Name des Energie-Effizienz-Experten

ID des Energie-Effizienz-Experten (sofern bekannt)

Datum



Anlage zum Anschreiben

1 Zuschussnehmer und Investitionsobjekt

Baujahr

Das Jahr der Fertigstellung des Gebäudes finden Sie in den Bauunterlagen und/oder auf den Originalplänen des Gebäudes.

Wohneinheiten

Als Wohneinheiten gelten abgeschlossene, zu dauerhaften Wohnzwecken bestimmte, zusammenliegende Räume (Zimmer, Küche/Kochnische und Bad/WC). Die Anzahl der Wohneinheiten kann z. B. dem Bauantrag entnommen werden.

2 Allgemeine Angaben zum Gebäude

Wohnfläche des Gebäudes

Die Wohnfläche können Sie Ihren Bauunterlagen (z. B. Kaufvertrag, Baubeschreibung, Abgeschlossenheitsbescheinigung oder Wohnflächenberechnung) entnehmen. Energetisch nicht relevante Flächen wie Terrassen oder Balkone, die ggf. auch zur Wohnfläche gehören, sind nicht zu berücksichtigen. Die Gebäudenutzfläche (AN) die Sie z. B. im Energieausweis finden können, ist hier nicht anzugeben.

Erhaltenswerte Bausubstanz

Die Einstufung Ihres Gebäudes als erhaltenswerte Bausubstanz im Rahmen der BEG-Förderung bestätigt die Kommune.

3 Gebäudehülle

Dämmstoffdicke

Die Dämmstoffdicke entnehmen Sie am besten der Handwerkerrechnung oder alternativ den Berechnungsunterlagen des Energieeffizienz-Experten. Bei mehrlagiger Aufbringung einer Dämmung bitte alle Schichtdicken addieren.

Wärmeleitfähigkeit

- Die Wärmeleitfähigkeit ist ein Maß für die dämmende Wirkung eines Baustoffs.
- Die Wärmeleitfähigkeit oder WLG Ihres Dämmstoffs finden Sie z. B.
 - auf der Handwerkerrechnung,
 - dem Übereinstimmungszertifikat ("Beipackzettel" in den Dämmstoffpaketen mit Bestätigung eines unabhängigen Instituts zu den energetischen Eigenschaften des Dämmstoffs) oder
 - als Stempeldruck auf dem Dämmstoff.
 - in den Berechnungsunterlagen des Energieeffizienz-Experten.Beispiel Dämmstoff: Polystyrol, Wärmeleitfähigkeit $\lambda=0,035 \text{ W/(mK)}$ entspricht WLG 035.

Darunterliegende Dämmschicht aus Bestand

Vorhandene Bestands-Wärmedämmung, die auch nach der Sanierung in der Konstruktion verbleibt, geben Sie bitte ebenfalls mit Dicke und Wärmeleitfähigkeit an.

Fenster

Den Uw-Wert Ihrer neuen Fenster können Sie der Handwerkerrechnung, dem Produktdatenblatt oder den Berechnungsunterlagen Ihres Energieeffizienz-Experten entnehmen.

Angaben direkt auf dem Glas oder dem Abstandhalter beziehen sich nur auf das Glas (ohne Berücksichtigung des Rahmens) und werden als Ug-Wert bezeichnet. Sie können auch alternativ den Ug-Wert angeben und sollten dies dann handschriftlich anmerken.



4 Anlagentechnik außer Heizung

Zu- und Abluftanlage

Eine Zu- und Abluftanlage für die Belüftung Ihrer Räume verfügt über getrennte Lüftungskanäle, jeweils für die Zu- und die Abluft. Abluftanlagen hingegen verfügen lediglich über einen Lüftungskanal für die Abluft und können z. B. in den Ablufträumen (Bad, Küche o.ä.) angeordnet sein.

Zentrale, dezentrale und raumweise Lüftungsanlagen

Zentrale Lüftungsanlagen verfügen über ein Lüftungsgerät. Dieses finden Sie häufig im Dachbereich des Gebäudes.

Im Gegensatz zu zentralen Lüftungsanlagen bestehen dezentrale Lüftungsanlagen aus einzelnen Lüftern. Diese können z. B. in den Ablufträumen angeordnet sein.

Bei raumweisen Lüftungsanlagen ist i.d.R. pro Raum ein Lüfter in den Außenwänden angeordnet. Es ist dann kein Kanalsystem vorhanden.

Bedarfsregelung

Bedarfsgeregelte Lüftung bedeutet, dass die Zuführung von Außenluft durch die Gebäude-automatisierung abhängig vom Lüftungsbedarf gesteuert wird.

Wärmeübertrager/ Wärmebereitstellungsgrad

Mit einem Wärmeübertrager wird bei niedrigen Außentemperaturen die von außen zugeführte Zuluft aus der Abluft vorgewärmt. Einen vorhandenen Wärmeübertrager erkennen Sie als verbindendes Bauelement zwischen der Zu- und der Abluft (mit entsprechender Bezeichnung auf dem Typenschild). Den Wärmebereitstellungsgrad finden Sie häufig als Herstellerangabe auf dem Typenschild oder in der technischen Beschreibung der Anlage. Häufig wird hier auch die "Rückwärmezahl" oder der "Wärmerückgewinnungsgrad" angegeben. In diesem Fall ergänzen Sie bitte handschriftlich, welcher der Werte angegeben wurde.

Kompaktgeräte

In Kompaktgeräten sind das Lüftungsgerät und eine Abluftwärmepumpe zur Trinkwarmwasser-bereitung und/oder Heizungsunterstützung sowie ggf. ein Wärmeübertrager in einem Gerät integriert.

5 Anlagen zur Wärmeerzeugung

Nennleistung, thermische Leistung, Pufferspeichervolumen

Diese Angaben finden Sie in Ihren Bauunterlagen, z. B. in der technischen Beschreibung der Anlage, oder auf dem Typenschild des Herstellers direkt am Gerät.

Biomasseanlage

Bei einem Biomasse-Kessel handelt es sich um einen zentralen Wärmeerzeuger (Aufstellort oft im Keller), der z. B. über einen größeren Pellet- oder Hackgutspeicher mit Brennmaterial versorgt wird.

Bei einem Ofen (z. B. Pelletofen) handelt es sich um eine kleinere Anlage, die i. d. R. über einen kleinen Speicher für Brennmaterial verfügt und in der Wohnung aufgestellt ist. Ein hydraulisch eingebundener Ofen („mit Wassertasche“) übergibt die erzeugte Wärme an den Heizkreis des Gebäudes.

Wärmepumpe

Die Angaben zur Wärmequelle finden Sie in der Regel in der technischen Beschreibung der Anlage (z. B. dient einer Luft-Wasser-Wärmepumpe die Außenluft als Wärmequelle und die Wärme wird an das Wasser im Heizkreis des Gebäudes übergeben).